

SCHNELLE HILFE



Polizei: 110
Feuerwehr: 112
Wasserrettung: 112
Ärztlicher Notdienst/
Kinder-Notfallpraxis
im Klinikum:
01805 19292 350

Falls die/der behandelnde Ärztin/Arzt nicht erreichbar ist, von 18 bis 8 Uhr des nächsten Tages, zentr. Vermittlungsstelle Ärztinnen/Ärzten aller Fachrichtungen

Krankenwagen: 1 92 22, Rettungswache Deutschen Roten Kreuzes, Mainaustr. 29 u. die Rettungswache der Malteser, Friedrichstr. 23

Gift-Notruf: 07 61/1 92 40 Info-Zentrale für Vergiftungsfälle der Uni-Kinderklinik Freiburg, rund um die Uhr

Apotheken-Notdienst: Schnetztor-Apotheke, Bodanstraße 39, Telefon (07531) 2 23 55

Telefonseelsorge:
08 00/11 01 11 (für Erwachsene)

08 00/11 03 33 (für Kinder u. Jugendliche)

Frauenhaus KN: 0 75 31/1 57 28

Weißer Ring: 3 52 19, Opfer-Notruf: 01 30 34 99

Ambulante Tierrettung: 24-Stunden-Notdienst, Telefon 0 77 32/94 11 64

GLÜCKWUNSCH!

KONSTANZ

Horst May, Eichhornstr. 56 (95); **Mathilde Romer**, Am Rathaus 1 (95); **Maximilian Schuler**, Uhländerstr. 43 (88); **Lisa Flechsig**, Konzilstr. 5 (84); **Joachim Kettmann**, Alemannenstr. 14 (83); **Sigrid Kast-Lessing**, Am See 13 (83); **Werner Schwarz**, Wallgustr. 13 (81); **Margarethe Reckert**, Ebertplatz 5 (81); **Franz Trimpl**, Ernst-Sachs-Str. 3 (80); **Margot Erndwein**, Jakobstr. 50 (80); **Anneliese Schlegel**, Burghunderweg 4 (80).

Der SÜDKURIER gratuliert!

SEETEMPERATUREN



Therme-See	12°
Hörnle	17°
Rheinstrandbad	14°
Strandbad Litzelstetten	16°
Campingplatz Klausenhorn	15°
Strandbad Wallhausen	15°
Strandbad Dingelsdorf	15°
Strandbad Allensbach	19°
Strandbad Reichenau	19°

NACHRICHTEN

STADTVERWALTUNG

EBK und TVA zu

Wegen einer EDV-Umstellung sind die Müllgebührenstelle und das Rechnungs- und Mahnwesen der EBK am 12. bzw. 13. Juni, geschlossen. Am 11. Juni ist das Tiefbau- und Vermessungsamt geschlossen.

Land belohnt **Allensbacher Initiative** für ihre Ökostrom-Aktion

Preis für Agenda-Gruppe

1000 Euro Preisgeld ist die Belohnung des Landes Baden-Württemberg für das Engagement der Allensbacher Lokalen Agenda-Gruppe. Umweltministerin Tanja Gönner lobte die Initiative bei der Preisübergabe in Stuttgart vor allem für ihre Ökostrom-Aktion.

VON THOMAS ZOCH

Allensbach – Das Engagement der Lokalen Agenda ist vom Land mit einem Preis belohnt worden. Die Auszeichnung gab es speziell für die erfolgreiche Ökostrom-Aktion „Wechsler des Monats“ und die Handwerkerliste. Mit dem Preisgeld von 1000 Euro sei Dank und Ansporn für die weitere Arbeit verbunden, so Umweltministerin Tanja Gönner bei der Urkundenübergabe in Stuttgart.

In Baden-Württemberg fiel 1998 mit der Einrichtung eines Agenda-Büros der Startschuss für die Lokale Agenda 21. Zum Zehnjährigen wurde nun dieser Preis ausgelobt, mit dem das Engagement der Bürger gewürdigt werden soll. Insgesamt 23 Lokale Agenda-Gruppen wurden mit je 1000 Euro ausgezeichnet. Allensbach ist neben dem Gottmadinger Ortsteil Ebringen die einzige Gemeinde im Landkreis, die den Preis erhielt. Zur Übergabe reisten jüngst die örtliche Agenda-Beauftragte Brigitte Bautze, Bürgermeisterstellvertreter Helmut Sauter und Energieberater Jürgen Holtmann nach Stuttgart. „Allensbach zeigt, wie man einfach, effektiv und erfolgreich für den Klimaschutz in einer kleinen Kommune werben kann“, heißt es in der Preisbegründung des Landes.

„Wir sind sehr stolz“, sagte Brigitte Bautze: „Mich motiviert das schon.“ Sie hatte in der Bewerbung Projekte aus allen vier Arbeitskreisen (AKs) kurz vorgestellt. Die Auszeichnung gab es zwar für Aktionen des AKs „Energie, Ressourcen, Klimaschutz“.



Die Agenda-Beauftragte **Brigitte Bautze** und **Stefan Werner** vom Arbeitskreis „Energie, Ressourcen, Klimaschutz“ freuen sich über die Auszeichnung des Landes, mir der das Engagement der Lokalen Agenda belohnt worden ist. BILD: ZOCH

Das Geld solle aber der Lokalen Agenda allgemein zugute kommen, so Bautze. Wofür genau es verwendet werde, müsse man noch in den AKs besprechen.

Mit der Ökostrom-Aktion „Wechsler des Monats“ wirbt die Lokale Agenda seit Jahren erfolgreich für den Wechsel zu erneuerbaren Energien. Der Ökostrom-Anteil in der Gemeinde lag zu vor bei „deutlich unter einem Prozent“, so Energie-AK-Sprecher Stefan Werner. Mittlerweile sei er auf 9,9 Prozent gestiegen. In der vor einigen Jahren herausgegebenen Handwerkerliste sind alle Betriebe aufgeführt, die Angebote in Sachen Energiesparen und Umweltschutz machen. Außerdem gibt es Tipps zum Energiesparen und zum Stromanbieterwechsel. Die Handwerkerliste gibt es mittlerweile

in der vierten Auflage, 1000 Stück wurden bereits gedruckt, so Werner.

„Wir haben noch eine ganze Menge vor“, kündigt der AK-Sprecher an. So ist ab Ende September und bis in den Januar eine vierteilige Vortragsreihe geplant zu den Themen Klimawandel, Haussanierung und Energiesparen. Außerdem denke man an ein größeres Projekt. Dabei sollen – ähnlich wie bei den Wertstoffalternativen – ehrenamtliche Helfer gezielt in die Haushalte gehen, Energieverbrauchsdaten aufnehmen und gegebenenfalls eine Energieberatung empfehlen, erläutert Werner. Um die Bürger zum Mitmachen zu motivieren, könnte es ein Gewinnspiel geben. „Wie das genau ablaufen soll, müssen wir uns noch überlegen und mit der Gemeinde besprechen“, so der AK-Sprecher.

Lokale Agenda

Die Lokale Agenda 21 steht unter dem Motto „Global denken – lokal handeln“ und geht auf den Umweltgipfel von Rio de Janeiro im Jahr 1992 zurück. Mittlerweile engagieren sich in jeder dritten Gemeinde des Landes Baden-Württemberg Bürger in Lokale-Agenda-Gruppen für den Umweltschutz. In Allensbach wurde der Agenda-Prozess im Herbst 2001 gestartet. Derzeit engagieren sich rund 30 Bürgerinnen und Bürger in den Arbeitskreisen „Energie, Ressourcen, Klimaschutz“, Familie, Freizeit“, „Verkehr, Landschaft, Tourismus“ und „Gesundheit“. (toz)

Appell an Eltern

Ausschuss: Maßnahmen für **Verkehrssicherheit** für Kinder

Konstanz (lün) Das Bürgeramt Konstanz hat in einer Sitzung des Technischen und Umweltausschuss einen Katalog zur Verkehrssicherheit für Kinder vorgestellt. Darin werden verschiedene Maßnahmen, insbesondere im Umfeld der Schulen vorgestellt, die die Straßen für Kinder sicherer machen sollen. Dieser Katalog entstand vor allem unter dem Eindruck der zwei tödlichen Unfälle, die sich im vergangenen Jahr in Konstanz ereigneten.

In der Sitzung wurde aber auch schnell klar, dass es verkehrsregelnde oder bauliche Maßnahmen nicht ausreichen. Der Tenor lautete eher: Man muss dieses Thema viel deutlicher gerade im Bewusstsein der Eltern bringen: „Es gibt da einfach eine Mitverantwortung der Eltern: An roten Ampeln bleibt man beispielsweise einfach stehen“, sagte Jürgen Faden

(Freie Wähler). Weiteres Ergebnis der Sitzung: Die Schulwegpläne für Grundschulen, die empfohlene Schulwege, aber auch besondere Gefahrenstellen aufzeigen, werden zu Beginn des Schuljahres 2008/2009 neu aufgelegt. Diskussionen entzündeten sich kurz noch einmal um die Kosten für die Umstellung der Ampel an der Kreuzung vor dem Suso-Gymnasium. 13 700 Euro musste die Stadt dafür bezahlen. Christian Harcke, Leiter des Tiefbau- und Vermessungsamtes rechtfertigte diese Ausgabe mit dem großen Aufwand der Neu-Programmierung der Ampel.

Die für die weiteren angedachten Maßnahmen im Stadtgebiet noch fehlenden 40 000 Euro empfiehlt der TUA bereitzustellen. Zudem soll der Maßnahmenkatalog nun alle zwei Jahre fortgeschrieben werden.

Bus statt Auto

Verwaltung empfiehlt Nahverkehr um **Parkplatznot** zu lindern

Konstanz (lün) Die Parkplatznot in Petershausen rund um die Hindenburgstraße wird so schnell nicht zu lösen sein. Das ist das Ergebnis der Beratungen im Technischen und Umweltausschuss. Die SPD-Fraktion hatte einen Antrag gestellt, ein Konzept für den so genannten „ruhenden Verkehr“, also die parkenden Autos, zu entwickeln. Laut Verwaltung gibt es in diesem Gebiet allerdings nur „partiell“ Überlasterscheinungen. Zudem sei das Viertel hervorragend an das Bus- und Bahnnetz und an das Radverkehrsnetz angeschlossen. Deshalb, so die Argumentation der Verwaltung, könne der Autoverkehr in erheblichem Maße dahin gehend verlagert werden.

Neue Parkplätze kann die Stadt demnach in dem Gebiet selbst auch nicht schaffen, weil ihr keine Flächen zur Verfügung stehen. Christoph Men-

zel vom Amt für Stadtplanung und Umwelt sagte dennoch es gebe Möglichkeiten – hierzu bedürfe es aber Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern. Vorstellbar sei demnach eine zusätzliche Parkpalette auf dem Media-Markt-Parkplatz zu errichten. Anna Mühlhäußer von den Grünen schlug vor, Anwohnerparkplätze in der entstehenden Tiefgarage des neuen Studentenwohnheims an der Hindenburgstraße zu schaffen. Ebenfalls im Gespräch: Auf dem nördlichen Great-Lakes-Gelände eine Doppelnutzung der Stellplätze einzurichten. Das würde bedeuten, das nach Ladenschluss hier nur noch Anwohner parken dürfen. In allen drei Fällen ist die Verwaltung auf die Zustimmung der Grundstückseigentümer angewiesen. Mit diesen will man nach dem Beschluss des TUA nun verhandeln.

GANZ KURZ

Glaube im Gespräch. morgen Mittwoch, 9.30 bis 11 Uhr, im Pallottisaal Münsterplatz 11, Fragen an die Pastoralreferentin Ricarda Dannegger.

„Zeit-Raum“, zum Thema Plötzlicher Kindstod. Treff heute Dienstag, 20 bis 22 Uhr, im Haus am Park des Hospiz Konstanz, Talgartenstr. 4.

Die Konstanzer Attac-Gruppe trifft sich heute um 20 Uhr im Lokal „Einblick“, Hofhalde 11.

Jahrgang 1926/27, Schule Wollmatingen, trifft sich morgen Mittwoch, um 15 Uhr, im Löwencafé.

Rheuma-Liga BW, Arbeitsgemeinschaft Singen-Konstanz. Wegen Schiffsahrt entfällt das Monatstreffen morgen Mittwoch. Tel. 0 75 34/71 36.

NG Die Seehasen. Heute Dienstag Sitzung um 19.30 Uhr im Jägerstübli/Königsbau wegen Stadtteilst.

GD-Lokführerstammtisch morgen Mittwoch, 17 Uhr, im Regiostübli der Bahnhofs-gaststätte Konstanz.

Selbsthilfegruppe Lymph- und Lipödem. Treffen heute Dienstag, 18 Uhr, im Versorgungsamt Radolfzell (Hintereingang). Kontakt 0171 / 3350761.

Sprechtag VdK-Wohnberatungsstelle morgen Mittwoch, 9 bis 11 Uhr, in Konstanz, Kreuzlinger Str. 17. Tel. 0 77 32/92 36 36.

Die Parkinson Selbsthilfegruppe trifft sich am Donnerstag, 12.6., 15 Uhr, Luthergemeinde, Schulstr. 13.

NACHRICHTEN

ROTES KREUZ

Eltern-Kind-Spielgruppen

Der DRK-Ortsverein bietet ab Dienstag, den 17. Juni von 15 bis 16.30 Uhr eine neue „Spiel- und Kontaktgruppe“ für Eltern mit ihren Kindern, die von März 07 bis Juli 07 geboren sind, an. Jedes der wöchentlich vorgesehene Treffen steht unter einem vorbereiteten Thema und bietet den Kindern die Gelegenheit, neue Umlerfahrungen zu sammeln, ohne auf die schützende Nähe der Eltern verzichten zu müssen. Interessierte können sich beim DRK-Ortsverein unter Telefon 0 75 31 / 6 29 70 informieren und anmelden. (sk)

PODIUMSDISKUSSION

Thema Pflege

Zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Gute Beratung! Gute Pflege! Wie organisieren wir die Pflegestützpunkte im Landkreis Konstanz?“ lädt der Konstanzer SPD-Bundestagsabgeordnete Peter Friedrich am Freitag, 13. Juni um 17 Uhr. Die Veranstaltung findet im Emil-Srąga Haus der AWO Singen, Freiburgerstr. 1, in Singen statt. Auf dem Podium werden zu dem Birgit Vosseler, Pflegewissenschaftlerin an der Hochschule Weingarten, Axel Gossner, Sozialdezernent des Kreises Konstanz sowie ein Mitglied der Geschäftsführung der AOK Hochrhein-Bodensee erwartet. (sk)

GESICHT DER WOCHE

Alles hört auf sein Kommando

Der Mann mit den Containern: **Reiner Schallert** hilft dem Krankenhaus mit moderner Ausrüstung der Bundeswehr

An diesem Abend hat Reiner Schallert Zivilisten vor sich, auch wenn er das vielleicht gerade übersehen hat. 20 Konstanzerinnen und Konstanzer, die einfach neugierig sind auf das, was die Bundeswehr im Augenblick auf einer Wiese vor dem Klinikum macht. Die Gäste tragen Jeans und Hemden, doch ihr Gesprächspartner ist Soldat durch und durch. Als er vor die Gruppe tritt, ist er ganz Offizier. Schallert strafft sich, die Hände auf dem Rücken verschränkt, die Augen geradeaus. Und dann setzt er zum militärischen Gruß an, die Rechte am Barett – und muss selbst ein bisschen lachen. Ganz so streng geht es hier nicht zu, selbst wenn man Befehlshaber der derzeit an den Krisenherd Konstanz abgeordneten Soldaten ist.

Seit zweieinhalb Jahren führt er als Oberstabsarzt die Lazarettkompanie 411/412. Der 33-jährige Chirurg hat

SÜDKURIER

Montag	Wochenschau
Dienstag	Gesicht der Woche
Mittwoch	Pro & Contra
Donnerstag	Interaktiv
Freitag	Blick in die Szene
Samstag	Essen & Trinken

das Kommando über 200 Soldaten, die fast alle über eine medizinische Ausbildung verfügen und in vielen Spezialgebieten einsetzbar sind. Nach Konstanz hat 62 Soldaten – Männer und Frauen – mitgebracht. Wie seine Truppe, muss auch er selbst flexibel sein: Der Marschbefehl kann ziemlich plötzlich kommen. Die Koordination und Organisation eines solchen Einsatzes gehört zu den Aufgaben von Reiner Schallert, wobei Konstanz ein

„sehr außergewöhnliches Betätigungsfeld“ für die Kompanie darstellt.

Wenn Schallert von früheren Einsätzen spricht, denkt er erst einmal an die Fußball-WM 2006 in Deutschland. Da hat der groß gewachsene Offizier mit seinen Leuten ebenfalls mobile Krankenhäuser aufgebaut – für den Fall, dass es in den Stadien einen Massenunfall gegeben hätte. Zum Glück kam es nicht dazu, sagt Schallert.

Dass er sich einst für 20 Jahre bei der Bundeswehr verpflichten würde, hatte er übrigens nicht gedacht, als er seine erste Vorlesung in Medizin besuchte. Sein Studium hat er sich nicht wie viele andere Mediziner bei der Truppe von der Bundeswehr finanzieren lassen: Schallert ist erst nach der Universität Soldat geworden: Die Bundeswehr wirbt aktiv um junge Führungskräfte – für Schallert bedeutet seine derzeitige Verwendung als Kompaniechef allerdings, dass er im Augenblick

nicht als Arzt tätig sein kann: So sind die internen Militärvorschriften.

Das Kommando in Konstanz macht dem 33-Jährigen sichtlich Spaß. Seinen Leuten gegenüber muss er auch in einem so friedlichen Umfeld den richtigen Ton anschlagen, nicht nachlässig oder kumpelhaft, aber mit Einfühlungsvermögen. Denn viele der Untergebenen kennt er kaum, die Fluktuations in den beiden von ihm geführten Kompanien ist groß. Von einem lang eingespielten Team kann unter diesen Umständen kaum die Rede sein. Dennoch ist er sich sicher, dass er den Konstanzern einen perfekten Notbehelf für das vom Brand geschädigte Klinikum hingestellt hat. Seine Besucher scheinen es ihm an diesem Abend abzunehmen, und zum Abschied sagt er dann auch nicht „Wegtreten“, sondern ganz zivil: „Auf Wiedersehen.“

EUGENIE WULFERT



Ist gar nicht so hart wie er aussieht: **Reiner Schallert** ist Befehlshaber am zeitweiligen Bundeswehr-Standort Konstanz. BILD: HANSER